

Vorwort

Im Nahmen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. Alles Lob gehört Allah für seinen Beistand und seine Unterstützung. Die vorliegende Dissertation ist während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Hochfrequenztechnik (IHF) der Technischen Universität Braunschweig entstanden. Die hervorragenden Arbeitsbedingungen, die intensive Zusammenarbeit und die freundschaftliche Atmosphäre innerhalb des Instituts waren die Grundlage zum Gelingen dieser Arbeit. Für die vielfältige Unterstützung von Menschen innerhalb und außerhalb der Universität möchte ich mich auch bei den nachfolgend nicht namentlich erwähnten Personen ganz herzlich bedanken.

An erster Stelle möchte ich mich bei Herrn Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kowalsky bedanken, der sein Vertrauen in mich gesetzt und mich zur Untersuchung und Erforschung der OLED-Technologie angeregt hat. Desweiteren danke ich ihm für seine Unterstützung, für die am Institut sehr guten und stetig wachsenden technologischen und experimentellen Möglichkeiten, aber auch für die großen Freiheiten, die er mir in der Durchführung und Gestaltung der Arbeit gewährt hat. Ein großer Dank gilt genauso meinem Gruppenleiter Herrn Dr. rer. nat. Hans-Hermann Johannes, der mich im Labor für Elektrooptik (LEO) stets unterstützt und motiviert hat. Herrn Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kowalsky ist es in erster Linie zu verdanken, dass ich für meine Laufbahn sehr spannende Angelegenheiten miterleben konnte. Besonders hervorzuheben ist hierbei der Besuch des Bundespräsidenten Herrn Prof. Dr. Horst Köhler und des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Herrn Dr. Christian Wulff, im Laufe dessen ich die stolze Funktion des LEO-Sicherheitsbeauftragten übernehmen durfte. Weiterhin danke ich Herrn Prof. Dr. rer. nat. Andreas Waag für die Übernahme des Zweitgutachtens und Herrn Prof. Dr. rer. nat. Martin Koch für die Übernahme des Vorsitzes der Promotionskommission, aber auch für sein Vertrauen in der Studienzeit und seine Einführung in die Terahertztechnologie.

Für die freundschaftliche Art, die tolle Stimmung und die hervorragende Zusammenarbeit, sowie die Korrektur der Arbeit gilt mein spezieller Dank dem Zimmerkollegen (LEO, Zimmer 02), Anlagenmitstreiter und Freund Herrn Dr.-Ing. Christian Schildknecht, der mich mit bester konstanzischer Laune fachlich und privat unterstützt hat. Genauso besonderer Dank gilt meinem Studenten und Freund Herrn Dipl.-Ing. Hassen Gargouri für die wertvollen wissenschaftlichen und technischen Beiträge, aber eben auch für die tollen gemeinsamen fachlichen und privaten Momente. Ein großer Dank gilt ebenfalls meinen Studenten und HiWis den Herren Dipl.-Ing. Eddy Brice Kaldjob, Dipl.-Ing. Atef Saanouni und Dipl.-Ing. Thilo Theilmann.

Für das Gelingen dieser Arbeit hat maßgeblich die kollegiale Zusammenarbeit und das

freundliche Miteinander innerhalb des Instituts beigetragen. Dies hat den Spaß an der Forschung gefördert und den Abschied vom Institut erschwert. Besonders hervorheben möchte ich hierbei die Herren Dr.-Ing. Georgi Ginev, Dr.-Ing. Henning Krautwald, Lars Schröder, Dipl.-Chem. Arne Janssen, sowie Frau Dipl.-Chem. Ute Jana Weinaug (die gute Ute!) für das wertvolle Teamwork und die Herren Dr.-Ing. Torsten Rabe, Dr.-Ing. Eicke Becker, Dr.-Ing. Radoslav Parashkov, Dr.-Ing. Thomas Dobbertin, Dr.-Ing. Marc Blumentritt, Dr.-Ing. Michael Kröger, Dr. rer. nat. Thomas Riedel, Dr.-Ing. Daniel Schneider, sowie die Herren Dipl.-Chem. Swen Ammermann, Dr. rer. nat. Ulf Lawrentz und Dipl.-Chem. Johannes Flachsbarth für die vielfältige Unterstützung. Desweiteren gilt mein Dank den ehemaligen Kollegen Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dirk Heithecker, Dr.-Ing. Helge Neuner, Dr.-Ing. Dirk Metzdorf, Dr.-Ing. Torsten Benstem und Dr.-Ing. Pascal Knobloch.

Für die gute außerfachliche Betreuung war auf die Frauen Ursula Heydecke, Gabi Schönberger, Kornelia Nowack, Christa Vogel, Kathleen Möhring und Dr. Phil. Manuela-Christina Hahn immer Verlass, vielen Dank dafür. Aber auch allen Mitarbeitern der Institutswerkstatt gilt mein Dank, im Speziellen den Herrn Nils Peikert und Jürgen Härtlein.

Während meiner Tätigkeit stand ich im engen Kontakt zu unseren Projektpartnern. Für den wissenschaftlichen regen Austausch danke ich der Arbeitsgruppe von Herrn Prof. Dr. Ullrich Scherf an der Bergischen Universität Wuppertal, sowie den Herren Dr. Andreas Elschner von H.C.Starck, Dr. Jürgen Steiger von Covion und Dr. Klaus Bange von Schott.

Den Ausgleich zur Arbeit und Wissenschaft und eine wunderbare unter anderem fußballerische Zeit in Braunschweig verdanke ich SCRW Volkmarode und der tunesischen Fraktion. Besonders hervorheben möchte ich hierbei Frau Dipl.-Inform. Nosra Jerbi, sowie die Herren Dipl.-Ing. Khaled Daoud, Dipl.-Inform. Rafik Henia, Baha Elloumi, Imed Siala, Haikal Ghorbel, Dipl.-Ing. Ali Gargouri, Ahmed Naifar, Iheb Naifar und Mohammed Zouari. Für die Durchsicht des Manuskripts möchte ich mich bei Frau Dipl.-Psych. Katja Müller bedanken. Zuletzt und doch zuallererst möchte ich jedoch meiner ganzen Familie danken (viele Grüße nach Sfax!). Besonders hervorzuheben ist die Rolle meiner Eltern Dalenda und Noomene Kammoun, die in meinem Leben immer eine Motivation waren, mein Bestens zu versuchen und zu erreichen, sowie meiner Frau Dipl.-Biol. Majdouline Kammoun, die mich mit ihrer Liebe stets begleitet und während meiner Arbeit an dieser Dissertation ihre Geduld bewiesen und mir den notwendigen Rückhalt gegeben hat. Auch der tunesischen Regierung gilt an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank, da sie mir das Studium der Elektrotechnik überhaupt erst ermöglicht hat. Meine Liebe gilt meinem Sohn Laith Mostafa.